

Maturitätsprüfung 2016 – Deutsch schriftlich

Klasse: 4S / Daniel Bubenzer

Prüfungsdauer: 4 h

Erlaubte Hilfsmittel: Duden Rechtschreibung ab der 24. Auflage, Wahrig, Wortprofi

Wählen Sie bitte eines der folgenden vier Themen aus und schreiben Sie dazu einen Aufsatz.

Nach Abschluss Ihres Textes zählen Sie die im Text enthaltenen Wörter und geben die entsprechende Zahl am Ende an.

(1) – Erörtern Sie das folgende Zitat

„Es ist traurig, eine Ausnahme zu sein. Aber noch viel trauriger ist es, keine zu sein.“

(Peter Altenberg, österreichischer Schriftsteller, 1859-1919)

(2) – Interpretation Sie die folgende Kurzgeschichte

Der Antrag

Gabriele Wohmann

(1960)

- Ohne Zweifel bin ich in einem halben Jahr aus dem Gröbsten heraus, sagte er, und aus selbstbewußt gekräuselten Lippen, doppeldeutig, setzte er hinzu: Sie wissen ja, was „das Gröbste“ bei mir heißt.

- Nein.

5 Sie unterdrückte ein Gähnen, blinzelte in die schwitzende Luft: schwere, feuchte, flimmernde Decke auf ihren Körpern, die im Sand lagen.

Etwas beleidigt sagte er:

10 - Andere Leute würden meine Situation nämlich nicht so bezeichnen. Es geht mir nicht schlecht, wie Sie wissen, bald aber wirds mir noch besser gehen. Andere Leute würden sagen: hervorragend.

Grob und hervorragend. Kann er lachen außer über eigene Anspielungen? Wird immer zufrieden sein in und mit sich selbst. Sie wälzte sich auf die Seite, machte die Augen ganz auf, betrachtete ihn mit genießerischem Unbehagen: weich, gelblich-weiß, Kinderhaut.

15 Er saß im Sand, in kurzer Hose und weißem Hemd, feingliedrig und klein. Sein Kopf, schlecht behaart und empfindlich, zartviolett unter dem kärglichen Bewuchs, war zu groß für den schwächtigen Leib, der Mund formte feuchte bedächtige Worte, die Augen, listig und verwundbar, sahen nach innen, durchstreiften die Gänge, Treppen und Säle seiner zweistöckigen Privatschule. In der rechten Hand drehte er einen Kugelschreiber.

20 Sie sah weg, aufs Meer, fand es beleidigend in seiner präntiösen¹ Färbung, so tiefes Blau, so weiße Schaumkronen. Ein Mann umarmte ein Mädchen, küßte es nachdenklich. Neben ihr, dicht an ihrem Auge, drehte sich der blaue Kugelschreiber, meerfarben, ohne Hast, in bleichgelben glatten Fingern. Ihr Scheidungsgrund? Sein spitzzulaufender Zeigefinger.

25 - Alles in allem steht es so, daß ich allmählich an eine gewisse Veränderung meiner Lebensumstände denken könnte, sagte er behutsam, selbstgefällig.

- Sie sind Säufer?

Seine verständnislose Abwehr drang an ihr Ohr.

30 - Sie wissen doch, was ich meine, liebes Fräulein Mack, zelebrierte er. Ich denke an etwas ganz Bestimmtes. Seine Stimme schwebte zwischen zwei Gedankenstrichen. Ich denke an eine grundlegende Umstellung. Natürlich bin ich gehalten, schon wegen der staatlichen Anerkennung, auch in diesem Fall auf das Solide zu sehen...

35 Immer noch kein Punkt. Der Mann am Wasser zog sein kreischendes Mädchen hinter sich her in die Wellen, beklatschte lustig das buntgemusterte Hinterteil, tauchte das Mädchen ins Wasser und ließ nicht ab, es zu umarmen, lächelnd kühles Salz von den

¹ übertrieben, anspruchsvoll

warmen Lippen zu küssen. Kleine Zauberin, paß auf, ich werd dich noch mal heiraten. Eine grundlegende Umstellung, auch für ihn.

- So? sagte sie beklommen.

Solide, solide, er ist gehalten, will mich halten. Nein. Nein.

40 - Eine Frau könnte mit mir sorglos leben, gesichert. Der Kugelschreiber notierte imaginäre Zahlen in die leise flimmernde Luft.

400 für den Haushalt, 50 Taschengeld, wenn sie zäh ist, geh ich auf 70 bis 75: so denkt er jetzt. Ohne Sorgen, ohne Freuden. Ehen ohne Liebe sollen am haltbarsten sein. Vernunft kittet den Bund der Vernünftigen. Sein spitzzulaufender Zeigefinger.

45 - Das ist schön, sagte sie steif.

- Es ist außerordentlich viel wert heutzutage, verbesserte er mit leisem Unwillen, ernsthaft.

-Ja ja.

50 Tut mir unendlich leid, bedaure sehr, aufrichtig, nein wirklich, sie müssen mir glauben: ein anderer. Träger, weich-weißer Othello² mordet mit dem schweißklebrigen Kugelschreiber, bohrt eine imposante Zahl in den begehrten Busen. Tüchtiges Fräulein Mack, gute Lehrerin und trotzdem repräsentativ, genau das Richtige. Nein wirklich, tut mir von Herzen leid. Gute Freunde bleiben.

55 Der Mann und das Mädchen kamen aus dem Wasser, spritzten, lachten ohne Bedenken, sorglos, ungesichert.

Liebe. Er wird sie verlassen nach den Tagen der Sonne. Ein emphatischer³ Kuß zur Erinnerung.

60 - Sie müssen verzeihen, wenn ich ein wenig unbeholfen bin bei derartigen Erklärungen. Aber ich könnte mir denken, daß eine Frau, eine vernünftige Frau, mehr Wert auf Geradlinigkeit und Rechtschaffenheit legt als auf Verführungskünste.

Der Mann und das Mädchen legten sich platt in den Sand, er halb über sie, sein Kopf auf ihren Kopf, ernst war er, streng sein Mund, heftig; sie gluckste leise lockendes Lachen in kurzen Stößen aus dem Zwerchfell.

Alter Casanova⁴, du! Hast doch gern, was? Ja ja ja, ich glaub, ich habs gern.

65 Sie stand auf.

- Es wird zu heiß, sagte sie aus trockenem Gaumen.

70 Er folgte, einverstanden tappten die gewissenhaften Beine - Zwiespalt, Paradoxon im Sand, sorglos besorgt - hinter ihr her über die Holzterrasse auf die Strandpromenade. Der glühende Stein brannte ihre Fußsohlen, sie hob sie schnell, setzte sie vorsichtig wieder auf. Im Schatten eines Sonnenschirms auf der Terrasse des Strandcafés nahmen sie Platz. Viele germanische Beine, nackte Oberschenkel, die auf den Rillen der Gartenstühle breit ruhten, schwitzende Bäuche füllten sich mit Eis.

- Auch das könnte meine Frau haben, mehrwöchige Ferien jedes Jahr am Meer, wenn sie das wünscht, oder in den Bergen, die mir persönlich mehr liegen.

75 - Ein schönes Leben, sagte sie.

Tut mir leid, wirklich, ganz von Herzen. Ja, ja, ein anderer. Sie kennen ihn nicht, ich

² Othello, der Mohr von Venedig: Theaterstück von William Shakespeare (1604). Das Werk handelt vom dunkelhäutigen Feldherren Othello, der aus wahnhafter und durch den Intriganten Jago beförderter Eifersucht seine geliebte Ehefrau Desdemona und daraufhin sich selbst tötet.

³ mit Nachdruck, eindringlich

⁴ Casanova war ein venezianischer Schriftsteller und Abenteurer des 18. Jahrhunderts, bekannt durch die Schilderungen zahlreicher Liebschaften. Davon abgeleitet: Casanova = Herzensbrecher.

auch nicht, einer, auf den ich warte. Nein, bestimmt, es geht nicht.

- Sie wissen, warum ich Ihnen das alles erzähle. Gewiß nicht, um Sie an Ihrem freien Wochenende zu langweilen, mit irgendwelchen Problemen, die Ihnen gleichgültig sind.

80 Sie sah weg.

Sorglos. Sein spitzzulaufender Zeigefinger. Der boshafte Schrei einer Möwe, wütender Alarm; heiße Luft, bläulicher, zitternder Dunst unten am Strand, träge warme Glieder geben sich sorglos gefährdet kaltklatschenden Wellen hin.

Sie zwängte ihr Eis durch die verklemmte Kehle, zugeschnürt, trocken.

85 Viele solcher Sommer. Schwitzen uns sorglos besorgt durch die Urlaubstage. Nein, nein, ich bedauere, es ist unmöglich.

Seine warme feuchte Hand legte sich auf ihre, spitzzulaufende Finger mit achtsam gefeilten, zu langen Nägeln umschlossen ihre ängstliche, abweisende Faust.

- Wollen Sie meine Frau werden?

90 Kreischender Alarm aus der Möwenkehle flog zurück, hungrige runde Augen bohrten sich höhnisch in ihren Blick, Hügel zerfetzten die dürre Luft, ein bißchen Wind. Fern am Strand zwei bunte Punkte, ein Mann und ein Mädchen, fast nicht zwei Personen.

- Ja, sagte sie und senkte den kühlen Alpaka⁵löffel ins Eis.

95 Aus: Gabriele Wohmann, Sieg über die Dämmerung, München 1960, S. 142-146.

⁵ Metall-Löffel aus einer Kupfer-Nickel-Zink-Legierung.

(3) – Interpretieren Sie das folgende Gedicht

Nur Zwei Dinge

Gottfried Benn

(1953)

Durch so viele Formen geschritten,
durch Ich und Wir und Du,
doch alles blieb erlitten
durch die ewige Frage: wozu?

- 5 Das ist eine Kinderfrage.
Dir wurde erst spät bewußt,
es gibt nur eines: ertrage
– ob Sinn, ob Sucht, ob Sage –
dein fernbestimmtes: Du mußt.
- 10 Ob Rosen, ob Schnee, ob Meere,
was alles erblühte, verblich,
es gibt nur zwei Dinge: die Leere
und das gezeichnete Ich.

(Aus: Gottfried Benn, Sämtliche Werke. Stuttgarter Ausgabe. Band 1:
Gedichte 1. In Verb. mit Ilse Benn hrsg. von Gerhard Schuster, Stuttgart
1986)

(4) – Verfassen Sie eine Texterörterung zu folgendem Text

Sinnlos arbeiten?

Wolfram Eilenberger

(2015)

5 „Es gibt Tage, da blicke ich aus dem Fenster und beneide die Bauarbeiter, die Busfahrer, da beneide ich jeden, der irgendetwas Handfestes tut, der nicht unter diesem permanenten Druck leben muss... Da will ich einfach nur raus, verstehst du?“ Ich nicke, schenke vor allem erst einmal Rotwein nach. Denn mein alter Schulfreund sieht müde
10 aus. Traurig. Leer. Dabei hat der gute Mann, wie man so sagt, eigentlich „alles“. Vor allem Erfolg im Beruf, als hoch bezahlter Devisenhändler in einem großen Finanzinstitut mitten im Zentrum einer großen Stadt. Da sitzt er dann also hinter verspiegelten Scheiben, verschiebt Hunderte Millionen Euro am Tag und gibt sich dabei seinem ganz alltäglichen Sinnlosigkeitsverdacht hin. Jeder von uns kennt diese Gespräche, hat sich
15 vergleichbare Bekenntnisse schon dutzendmal angehört – sie gar selbst geäußert. Wie antworten? Was ändern? Oder handelt es sich dabei einfach nur um die aufgesetzten Zweifel einer Generation, die in Wahrheit keinen Schimmer davon hat, was es eigentlich bedeutet, hart zu arbeiten?

20 Wenn es einen Denker gibt, der wusste, wie sich harte Arbeit anfühlt, dann Fjodor Dostojewski⁶. In seinen „Aufzeichnungen aus einem Totenhaus“ verarbeitete er seine Erfahrungen im sibirischen Arbeitslager einst in autobiografischer Form. Das Werk kulminiert in einem Gedankenexperiment, so diabolisch und schmerzhaft, wie es wohl nur dem Geist eines täglich geknechteten Lagerinsassen entspringen kann: „Will man
25 einen Menschen vollkommen erdrücken und vernichten“, schreibt Dostojewski, „so braucht man nur seiner Arbeit den Charakter vollkommener Zwecklosigkeit und Sinnlosigkeit verleihen. Mag die jetzige Zwangsarbeit für den Zuchthäusler auch uninteressant und langweilig sein, so ist sie doch an sich, als Arbeit, vernünftig: Der Arrestant stellt Ziegelsteine her, baut, mauert – in dieser Arbeit liegt ein Sinn und Zweck.
30 Aber wenn man ihn z.B. zwingen wollte, Wasser aus einem Kübel in einen anderen zu gießen und dann wieder in den ersten zurückzugießen, oder einen Haufen Erde von einem Ort an den anderen zu schleppen und dann wieder zurück, so würde sich der Häftling, glaube ich, schon nach einigen Tagen erhängen oder tausend Verbrechen begehen.“

35 Wesen wie wir, so Dostojewskis tiefster existenzialistischer Glaube, können so gut wie alles ertragen und verschmerzen, nur nicht das Bewusstsein dauerhafter Sinnlosigkeit. Eigentlich braucht man in seinem Gedankenexperiment nur das Wort „Wasser“ durch „Geld“ und die „Kübel“ durch „Konten“ ersetzen, und schon liefert die beschriebene Folter eine absolut präzise Beschreibung dessen, was mein alter Schulfreund den lieben langen Tag in seinem Büro tut. Er überträgt Geldmengen von einem Ort an den anderen – und wieder zurück. Ohne damit irgendetwas zu produzieren oder irgendjemand

⁶ Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821-1881): Einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller. Bekannt ist Dostojewski vor allem als ein meisterhafter Psychologe, der die Natur des Menschen literarisch erforscht. In seinen Romanen reflektiert er Geisteszustände einfacher Menschen, die in einer Krise stecken und sich mit ihrem Leiden von der großen Welt alleingelassen fühlen.

40 anderen benennbar zu nutzen (vielmehr geht die Sage, hinter diesem Geschiebe versteckten sich in Wahrheit tausend kleine Verbrechen). Es ist schon ein eigenartiges Paradox: Genau die Form von Arbeit, die sich der Gefangene eines sibirischen Arbeitslagers einst als schlimmste aller denkbaren imaginierte, zählt in unserer heutigen Kultur zu den bestbezahlten und attraktivsten. Niemand zwingt diese Menschen mit der Knute⁷ ins Büro. Im Gegenteil, gerade diejenigen, die eine wirklich freie Wahl haben, reißen sich um diese Posten.

45

Die Frage nach dem Wesen guter Arbeit ist viel zu vielschichtig und individuell für eine allgemeingültige Antwort. Aber Dostojewskis kleine Parabel bleibt doch ein erster Schritt, wenn es darum geht, sich klarzumachen, welche Wege selbstbestimmte Wesen besser meiden sollten, wollen sie vom Fluch des alltäglichen Sinnlosigkeitsverdachts verschont bleiben.

50

aus: Philosophie Magazin 06/2015, S. 3.

⁷ Knute: Peitsche mit kurzem Griff und angehängten Lederriemen.